

Formalismus

Wechseln zu:[Navigation](#), [Suche](#)

Dieser Artikel erfüllt die [GlossarWiki-Qualitätsanforderungen](#) **nur teilweise**:

Korrektheit: 3
(zu größeren
Teilen überprüft)

Umfang: 1
(zu gering)

Quellenangaben
: 3
(wichtige Quellen
vorhanden)

Quellenarten: 5
(ausgezeichnet)

Konformität: 5
(ausgezeichnet)

Inhaltsverzeichnis

[1 Definition \(Brockhaus^{\[1\]}\)](#)

[2 Bemerkungen](#)

[3 Quellen](#)

[4 Siehe auch](#)

1 Definition (Brockhaus^[1])

In [Logik](#) und [Mathematik](#) bezeichnet man eine Theorie dann als **F.**, wenn deren Sätze durch einen [Kalkül](#) (also insbesondere durch Absehen von allen Bedeutungen) aus [Axiomen](#) gewonnen werden. Beispiele hierfür sind die kalkülisierten Fassungen der [Aussagen-](#) und [Prädikantenlogik](#) (...).

2 Bemerkungen

Laut Brockhaus^[1] wird auch das von [David Hilbert](#) seit 1917 vertretene Forschungsprogramm Formalismus genannt. Seit den bahnbrechenden Beweisen von [Kurt Gödel](#) weiß man, dass dieses sogenannte [Hilbert-Programm](#), das die Überführung der Mathematik in einen vollständigen, widerspruchsfreien Formalismus zum Ziel hatte, gescheitert ist.

3 Quellen

Brockhaus (1988, COT-DR): Brockhaus-Enzyklopädie: Band 5, COT-DR; Auflage: 19; Verlag: [F.A. Brockhaus GmbH](#); Adresse: [Mannheim](#); ISBN: 3-7653-1105-7, 3-7653-1205-3; 1988; [Quellengüte](#): 5 (Buch)

4 Siehe auch

[Formalisierung](#)

Kategorien:

[Glossar](#)

[Logik](#)

Diese Seite wurde zuletzt am 20. Mai 2019 um 14:02 Uhr bearbeitet.
Inhalt verfügbar unter [CC BY-SA 4.0](#).

